

Sängers Morgenlied

Gesang und Klavier · mit Akkorden für Gitarre

1. Erste Fassung : D163, 27. Februar 1815.

Nach einer Reinschrift von Franz Schubert (Wienbibliothek im Rathaus)

Singstimme *Lieblich, etwas geschwind.* Mim⁷ Sol

Sü - ßes Licht aus gol - denen

Fortepiano *p*

4 Do Sol

Pfor - ten brichst du siegend durch die Nacht, schöner Tag du bist er -

cresc. *f*

8 La Re Fa^{#m} Mim⁷

wacht. Mit ge-heimnisvollen Worten, in me - lo - dischen Ak - korden grüß ich

pp *fp*

13 Mim⁷ Re Sol

dei-ne Ro-senpracht, grüß ich dei-ne Ro - senpracht.

19 Sol Do Sol La Re Fa[#] Mim⁷ Re Sol Do

40 Do Lam Sol Sol⁷ Lam Mim⁷ Do Mi Do

61 Do Lam Sol Sol⁷ Lam Mim⁷ Do Mi Do

2. Zweite Fassung : D165, 1. März 1815.

Nach Breitkopf & Härtel (IMSLP)

Langsam.

Singstimme

1. Sü - ßes Licht! Aus gold - nen
2. Ach! der Lie - be sanf - tes

Pianoforte

pp

4

Pfor - ten brichst du sie - gend durch die Nacht. Schö - ner
We - hen schwellt mir das be - weg - te Herz, sanft, wie

7

Tag! — du bist er - wacht. — Mit ge-
ein — ge-lieb-ter Schmerz. Dürft' ich

11

3

heim - nis-vol - len Wor - ten, in me-lo - di-schen Akkor - den,
nur auf gold'nen Hö - hen mich im Mor - gen-duft er-ge - hen!

cresc.

15

Grüß ich dei - ne Ro - sen - pracht, grüß ich dei - ne
Sehn-sucht zieht mich him - mel - wärts, Sehn-sucht zieht mich

fp

19

Ro - senpracht!
him - mel-wärts.

pp

Sängers Morgenlied

1. Süßes Licht! Aus goldnen Pforten
 Brichst du siegend durch die Nacht.
 Schöner Tag! Du bist erwacht.
 Mit geheimnisvollen Worten,
 In melodischen Akkorden
 Grüß' ich deine Rosenpracht!
2. Ach! der Liebe sanftes Wehen
 Schwellt mir das bewegte Herz,
 Sanft, wie ein geliebter Schmerz.
 Dürft' ich nur auf goldnen Höhen
 Mich im Morgenduft ergehen!
 Sehnsucht zieht mich himmelwärts.
3. Und der Seele kühnes Streben
 Trägt im stolzen Riesenlauf
 Durch die Wolken mich hinauf.
 Doch mit sanftem Geisterbeben
 Dringt das Lied ins inn're Leben,
 Löst den Sturm melodisch auf.
4. Vor der Augen wird es helle;
 Freundlich auf der zarten Spur
 Weht der Einklang der Natur,
 Und begeistert rauscht die Quelle,
 Munter tanzt die flücht'ge Welle
 Durch des Morgens stille Flur.
5. Und von süßer Lust durchdrungen
 Webt sich zarte Harmonie
 Durch des Lebens Poesie.
 Was die Seele tief durchklungen,
 Was berauscht der Mund gesungen,
 Glüht in hoher Melodie.
6. Des Gesanges muntern Söhnen
 Weicht im Leben jeder Schmerz,
 Und nur Liebe schwellt ihr Herz,
 In des Liedes Heil'gen Tönen
 Und im Morgenglanz des Schönen
 Fliegt die Seele himmelwärts.